

# SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe  
Conférence suisse des institutions d'action sociale  
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale  
Conferenza svizra da l'agid sozial

BIELER TAGUNG  
DONNERSTAG,  
23. SEPTEMBER 2021

## Persönliche Hilfe – Ansätze und Möglichkeiten in der Praxis



Die neuen SKOS-Richtlinien geben der persönlichen Hilfe einen besonderen Stellenwert. Persönliche Hilfe ist im Bedarfsfall auch dann zu erbringen, wenn kein Anspruch auf wirtschaftliche Unterstützung besteht. Persönliche Hilfe zielt darauf ab, Menschen in belastenden Lebenslagen durch individualisierte Massnahmen zu stabilisieren und zu stärken. Die nationale Tagung in Biel befasst sich mit dem Auftrag und der Ausgestaltung der persönlichen Hilfe in der Sozialberatung. Welchen Stellenwert hat sie angesichts der knappen Zeitressourcen? Wie kann ein optimales Angebot aussehen? Die nationale Tagung in Biel bietet eine Plattform für Präsentationen und Diskussionen. Praktikerinnen und Praktiker erhalten Inputs und Impulse für ihre tägliche Arbeit. Die Workshops bieten die Möglichkeit Praxisbeispiele und Konzepte aus der Stadt Zürich, der Gemeinde Hochdorf, des Kantons Waadt, des Kantons Genf, der Wohnhilfe Casanostra in Biel und des Supported Employment Ansatzes des Vereins maximum kennenzulernen. Als Reserve ist ein Workshop für Diskussionen und Austausch unter Fachleuten vorgesehen.

- Teilnahmekosten** SKOS-Mitglieder: CHF 280.– / Nichtmitglieder: CHF 330.–
- Sprachen** Deutsch (D) und Französisch (F) mit Simultanübersetzung
- Ort** Kongresshaus Biel, Zentralstrasse 60, 2505 Biel  
<https://www.ctsbiel-bienne.ch/events/angebot/kongresshaus/>
- Anmeldung** Bis 10. September 2021 per Online-Anmeldeformular auf: [www.skos.ch](http://www.skos.ch) (Rubrik «Veranstaltungen»).  
Bei Abmeldung nach dem 10. September 2021 bleiben die Teilnahmekosten geschuldet.

In Kooperation mit



Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP)  
Association Suisse de Politique Sociale (ASPS)  
Associazione Svizzera per la Politica Sociale (ASPS)



# Programm

- 08:45 Empfang der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 09:30 **Eröffnung der Tagung** (D) (F)  
Christoph Eymann, Präsident SKOS und Elisabeth Baume-Schneider,  
Vize-Präsidentin SKOS
- 09:35 **Begrüßungswort** (D)  
Beat Feurer, Gemeinderat Biel/Bienne
- 09:40 **Hilfe zur Selbsthilfe** (D)  
Prof. Dr. phil. Simon Steger, dipl. Sozialarbeiter MSc, Dozent BFH Soziale Arbeit  
Die persönliche Hilfe hat zum Ziel, die Handlungskompetenz von Sozial-  
hilfebeziehenden zu erhöhen, um ihre soziale und berufliche Teilhabe zu  
verbessern. Was wir darüber wissen; und was nicht.
- 10:10 **Persönliche Beratung in den SKOS-Richtlinien 2021** (D)  
Dr. Claudia Hänzi, Präsidentin der Richtlinien-Kommission der SKOS,  
Leiterin Sozialamt Stadt Bern  
Die neuen SKOS-Richtlinien 2021 widmen der persönlichen Hilfe ein eigenes  
Kapitel. Welches waren die Überlegungen der Richtlinien-Kommission? Welche  
Empfehlungen gibt die SKOS zur persönlichen Beratung?
- 10:40 Kaffeepause
- 11:00 **Workshops 1. Durchgang**  
Jeder Workshop wird zweimal durchgeführt. Die Teilnehmenden haben somit die  
Möglichkeit zwei Workshops zu belegen.
- 12:00 Mittagspause
- 13:15 **Workshops 2. Durchgang**
- 14:15 Pause
- 14:30 **Die persönliche Hilfe im Ausbildungscurriculum** (F)  
Elisabeth Baume-Schneider, Vize-Präsidentin SKOS, Ständerätin Kanton Jura  
Welche Rolle spielen Fachkenntnisse der persönlichen Hilfe im Ausbildungs-  
curriculum? Welche Kompetenzen werden von den Sozialarbeitenden nach der  
Ausbildung erwartet?
- 14:45 **Fach austausch – Diskussionsrunde** (D)  
Markus Kaufmann, Geschäftsführer SKOS
- 15:45 **Tagungsfazit und Schlusswort** (D) (F)  
Präsidium SKOS
- 16:00 Ende der Tagung

# Workshops

Jeder Workshop wird zweimal durchgeführt. Die Teilnehmenden haben somit die Möglichkeit zwei Workshops zu belegen.

**1**  mit Übersetzung

## **Persönliche Hilfe in der Stadt Zürich**

Christoph Schneider, Leiter Intake Sozialzentrum Albisriederhaus, Soziale Dienste Stadt Zürich und Rahel Zürrer, Leiterin Fachstab Soziale Integration, Soziale Dienste Stadt Zürich

Die Stadt Zürich misst der persönlichen Hilfe einen grossen Stellenwert zu und hat sie in den letzten Jahren mit neuen Angeboten, fachlich und mit zusätzlichen Ressourcen gestärkt. Christoph Schneider und Rahel Zürrer geben einen Einblick in die Praxis und zeigen, mit welcher Haltung die Persönliche Hilfe in den Sozialen Diensten der Stadt Zürich erbracht wird und wie sie strukturell und fachlich verankert ist.

**2**  ohne Übersetzung

## **Hilfe in Wohnfragen**

Daniel Bachmann, Geschäftsführer Verein für Wohnhilfe Casanostra, Biel  
30 Jahre Jubiläum 2021

Casanostra bietet Wohnraum für wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen in der Stadt Biel. Die persönliche Hilfe und Beratung bietet Gelegenheit nicht nur die Wohnkompetenz zu fördern, sondern auch zur sozialen Integration beizutragen. Zur Optimierung der Dienstleistungen besteht eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Sozialdiensten, den Immobilienverwaltungen und Partner\*innen im Gesundheitsbereich.

**3**  ohne Übersetzung

## **Supported Employment**

Claudio Scherrer, Verein maxi.mumm, Langenthal, Abteilungsleiter BIAS und Stellenvermittlung & Michael Frey, Coach

Wie können durch im Coaching erarbeitete Skills und mit Hilfe von Empowerment die Grundlagen für eine sinnvolle, effiziente und nachhaltige persönliche Hilfe geschaffen werden? Ein praktischer Ansatz des Vereins maxi.mumm zur Gestaltung einer ziel-führenden Nachbetreuung durch die Anwendung des Supported Employment Ansatzes.

4 <sup>ⓓ</sup> ohne Übersetzung

### Best Practice-Beispiel aus Hochdorf

Andy Michel, Geschäftsführer Zentrum für Soziales & Hansueli Kessler,  
Fachbereichsleitung Sozialberatung

Polyvalente Fachstelle als niederschwelliges und regionales Angebot:  
Informieren–Beraten–Betreuen.

5 <sup>ⓕ</sup> mit Übersetzung

### Konzept der persönlichen Hilfe in Genf

Yves Reymond, Leiter der Amtsstelle Sonderleistungen, Hospice Général Genève  
Magali Gani, Koordinatorin Gesundheit-Soziales

Die persönliche Hilfe: Die Schnittstelle zwischen der Sozialhilfe und der  
Gesundheitsfachstelle. Vorstellung und Diskussion über das Genfer Konzept.

6 <sup>ⓓ</sup> <sup>ⓕ</sup>

### Konzept der persönlichen Hilfe des Kantons Waadt

Antonello Spagnolo, Verantwortlicher des DIRIS (Direction de l'insertion et des solidarités)  
und des DGCS (Direction générale de la cohésion sociale) des Kantons Waadt,  
Departement für Gesundheit und Sozialwesen (DSAS) & Léa Fazenda, Leiterin Fachbereich  
persönliche Hilfe und Orientierungshilfe

Die soziale Unterstützung ist neben der Prävention und dem Integrationseinkommen  
(revenu d'insertion – RI) eine der drei Säulen der sozialen Massnahmen. Soziale  
Unterstützung ist eine persönliche Hilfe, die Coaching, Betreuung, Zuhören, Information  
und Beratung umfasst. Das Gesetz legt fest, dass soziale Unterstützung allen  
bedürftigen Personen gewährt wird, auch denjenigen die nicht vom RI profitieren.  
Präsentation und Diskussion des Waadtländer Konzepts.

### Fachaustausch – Diskussionsrunde

Moderation Markus Kaufmann, Geschäftsführer SKOS

In einem offen moderierten Fachaustausch diskutieren Sie Fragen oder teilen Ihre  
eigenen Erfahrungen rund um das Thema persönliche Hilfe. Was verstehen Sie  
unter «persönlicher Hilfe»? Wie setzen Sie die «persönliche Hilfe» auf Ihrem Dienst um?  
Gibt es ein Konzept oder eine gesetzliche Grundlage? Welche Herausforderungen  
stellen sie fest? Welche Bedingungen sind förderlich? Welche Auswirkung hat dies auf  
die Zusammenarbeit mit den betroffenen Personen?